

Was ist Ihre Aufgabe im Lager?

Mit einem Lager der Historiengruppe „Lupus Lapis“ und befreundeten Gruppen bei der Burgruine Wolfstein wurde am Wochenende das Mittelalter in Neumarkt wieder lebendig. Neben Führungen durch die Ruine gab es Einblick in das mittelalterliche Leben. 1100 Besucher waren zu Gast. Das Tagblatt hat sich bei den Lagerteilnehmern umgehört.

Roland Pfindel, 22, Mühlhausen



„Ich zeige den Besuchern, wie man Bögen und Pfeile baut. Die Leute dürfen schießen und bekommen einen Eindruck, wie viel Arbeit in einem Bogen steckt.“

Astrid Wittmann, 26, Erlangen



„Ich bin hier für das Kochen zuständig. Wir haben unter anderem ‚Pavesen‘ gemacht. Das ist eine Art armer Ritter, der als Doppeldecker zusammgelegt wird.“

Andreas Wehrich, 30, Neumarkt



„Ich zeige den Besuchern mittelalterliche Waffen. Wir haben ein- und zweihändige Schwerter, eine Helmarde, einen Speiß und eine Axt.“

Iris Prell, 46, Beilngries



„Ich beschäftige mich gerne mit Kräutern und habe mit diesem Thema viel vor. In einem Kräutergarten und bei Wanderungen könnte man allen Besuchern etwas über ihre Heilkraft erzählen.“

Wenn aus kleinen Jungen große Ritter werden ...

Geschichte zum Anfassen auf der Burgruine Wolfstein — „Lupus Lapis“ für große Authentizität gelobt

Die Burgruine Wolfstein war am Wochenende Schauplatz eines kleinen Mittelalter-Events der Historiengruppe „Lupus Lapis“ der Wolfsteinfreunde Neumarkt. Jung und Alt konnten sich authentisch in eine vergangene Epoche zurückversetzt fühlen.

NEUMARKT – „Das alles hier ist wesentlich mehr als Fasching und fasziniert die meisten von uns schon von klein an“, sagt Jürgen Prell, der mit seiner Frau extra aus Hirschberg nach Neumarkt angereist war, um hier mit seinen Freunden von „Lupus Lapis“ eine vergangene Zeit wieder aufleben zu lassen. In seinem selbstgenähten und aus vielen verschiedenen Stoffen hergestellten Gewand erklärt er, dass Hirschberg und Wolfstein bereits in der Zeit um 1300 einen engen Kontakt und eine Freundschaft verband, die die Beteiligten heute weiterführen.

Experten loben Authentizität

Die Historiengruppe aus Neumarkt hat sich auf den Zeitraum 1250 bis 1380 spezialisiert und versucht, das damalige Leben heute so authentisch wie möglich nachzuleben. „Mit Erfolg“, wie der Vorsitzende der Wolfsteinfreunde, Reinhard Veit, mit Stolz erzählt: „Viele auswärtige Experten des Mittelalters haben unseren Verein gelobt für die besondere Authentizität der Darstellungen.“

Zwar redet man immer von „dem Mittelalter“, dennoch war es ein sehr heterogenes Zeitalter, bei dem sich die zahlreichen kleinen Mittelaltergruppen auf gewisse eng gefasste Abschnitte spezialisieren. Auf der Wiese direkt neben der Burgruine, die



Zum letzten Mal in diesem Jahr schlugen die Mitglieder von „Lupus Lapis“ ihr Lager auf der Burgruine Wolfstein auf. Interessierte erfuhren viel darüber, wie es im Mittelalter zuging. Foto: Fritz-Wolfgang Etzold

seit Anfang des Jahres Eigentum der Wolfsteinfreunde ist, konnten die Besucher historische Waffen, Ausrüstung, Kleidung sowie Essen und Trinken der damaligen Zeit erleben.

Wenn sich achtjährige Kinder eine Kettenhaube überstreifen und mit glänzenden Augen zu einem, natürlich stumpfen, Stahlschwert greifen, ist das Geschichte zum Anfassen.

Neben selbstgebrautem Met, also Honigwein, wurden auch Schweinefleisch-Eintöpfe nach Originalrezepten des Hochmittelalters zubereitet und verköstigt. *sch*